

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Weser-Kurier  
Redaktion: Wümme-Zeitung  
Herr Lars Fischer  
Hauptstrasse 87  
28865 Lilienthal

**Ortsverband Worpswede**

**Der Vorstand**

vorstand@gruene-worpswede.de

c/o Michael Sawatzki

Auf der Heidwende 41

27726 Worpswede

Worpswede, 12. August 2020

Pressemitteilung

### **Ergänzungen zum Artikel vom 30. Juli in der Wümme-Zeitung**

### **GRÜNE Worpswede fokussieren sich auf Gutachten und drängen auf Transparenz**

Wie im Artikel vom 30. Juli durch die WZ richtig dargestellt, hat der Schießstand in Waakhausen einen neuen Eigentümer. Dies werden wir aufmerksam beobachten, jedoch wollen wir den Fokus weiter auf das Gutachten und die Ausführung richten. Die Politik hat im Kreistag eine sehr gute Leistungsbeschreibung beschlossen, die auch nach fachkundlicher Ansicht aller Beteiligten, sämtliche Fragen zur Belastungssituation in Waakhausen klären kann.

Hierfür sprechen wir den beteiligten Fraktionen, insbesondere unserer Grünen Fraktion im Kreistag, ein großes Lob aus.

Die Verwaltung hat den Gutachter hieraufhin beauftragt und es liegt bisher ein vorläufiger Bohrplan vor. Die Informationen zum Fortschritt der Begutachtung müssen öffentlich zugänglich und transparent sein. Die Beratung durch und mit der Biologische Station Osterholz (BIOS) war ein fester Bestandteil der Vorgespräche zum Gutachten. Die BIOS geht fest davon aus, weiter im Verfahren über Zwischenergebnisse informiert und einbezogen zu werden.

Diese Einbeziehung der BIOS ist uns ein wesentliches Anliegen. Hierdurch ist sichergestellt, dass die Untersuchung, auf die bisher im vorläufigen Bohrplan nicht erfassten Bereiche (Kugelstände, Sanierungswall, Weiher, etc.), ausgedehnt wird.

Die Leistungsbeschreibung ist hier ausreichend klar, jetzt muss dies im Bohrplan vervollständigt werden.

Zum heutigen Zeitpunkt üben wir keine Kritik an der Vorgehensweise der Verwaltung. Wir fordern aber die Beteiligung der BIOS, um die derzeit aufkommenden Zweifel an der Bohrplanung fachkundlich zu begleiten.

Es muss das Interesse der Kreisverwaltung sein, Zweifel an der Vollständigkeit des Gutachtens zu beseitigen.

Da alle Beteiligten inkl. BIOS dieses Vorgehen so vorher vereinbart haben, erwarten wir hierzu nun auch die Umsetzung – und dies nicht erst nach Abschluss der Arbeiten, sondern auch zu Zwischenergebnissen. Eine Information des Kreistags im November ist zu spät – das wäre nach Abschluss des Gutachtens.

Bei einer Kostenfreigabe von 85.000 Euro ist eine transparente Kommunikation auch während der Erstellung des Gutachtens notwendig, in der Leistungsbeschreibung vorgesehen und für die Öffentlichkeit und die Akzeptanz der Ergebnisse erforderlich.

Michael Sawatzki